

TLZ-Artikel vom 10.10.2013

Mobilität des 21. Jahrhunderts ist zu gestalten

TLZ-Zukunftsforum: Diskussionsrunde widmet sich dem innerstädtischen Verkehr – Anmeldung erwünscht

Erfurt. (stz) Mobilität hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer Grundvoraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben entwickelt. Weil wir immer flexibler werden müssen, sind wir auf schnelle Ortswechsel angewiesen – und das nicht nur im Beruf, sondern auch in der Freizeit. Daraus ergeben sich zwangsläufig gestiegene Ansprüche an die Verkehrsinfrastruktur. Besonders deutlich wird das in Großstädten wie Erfurt, wo viele Menschen auf relativ engem Raum

mobil sein müssen. Da sind Probleme und Konflikte sozusagen vorprogrammiert.

Ersichtlich wird dies vor allem in der Altstadt. Das mittelalterliche Gepräge unserer Stadt ist wunderschön und ein touristischer Magnet, erzeugt aber zugleich eine Enge, in die sich die verschiedenen Verkehre drängen: flanierende Fußgänger, Radfahrer, Bahnen und Busse, private Pkw, Taxis und Lastkraftwagen. Nicht selten kommt es zu brenzlichen Situationen und zu Unfällen.

Kein Wunder, dass sich daran öffentliche Diskussionen entzünden: über die Verkehrslösung im Bahnhofstunnel, über rücksichtslose Radfahrer, über den Lieferverkehr auf dem Anger, über das Für und Wider von Parkhäusern oder über die Linienführung der Straßenbahn. Dabei wird zudem klar, dass sich die Mobilität in Erfurt ändert. Immer mehr Menschen wohnen in der Altstadt. Und die Nutzung der Verkehrsträger verschiebt sich: Der Radverkehr steigt, Carsharing erfreut sich

wachsender Beliebtheit. Seit einiger Zeit bemühen sich Stadtrat und Stadtverwaltung, darauf zu reagieren. Dabei tauchen eine Menge Fragen auf: Wie muss unser innerstädtisches Verkehrskonzept aussehen, um die Mobilität der Bürger sicher, leistungsfähig und umweltverträglich zu gestalten? Wie können wir die unterschiedlichen Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer unter einen Hut bringen? Wie soll die geplante „Begegnungszone Innenstadt“ konkret ausgestaltet werden? Wel-

che Auswirkungen hat das auf wirtschaftliche Betriebe in der Innenstadt? Wie organisieren wir das Parken in unserer Stadt effektiv? Welchen Stellenwert genießt der Radverkehr? Diese und andere Fragen werden beim 14. Erfurter Zukunftsforum eine Rolle spielen, das am Dienstag, 5. November, um 19.30 Uhr im Mercure Hotel Erfurt Altstadt, Meienbergstraße 26/27, stattfindet. Auf Einladung des Wir für Erfurt e.V., der WBG Zukunft eG und der TLZ diskutieren u.a. der Beigeordnete der Stadt Er-

furt für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Uwe Spangenberg, Evag-Vorstand Myriam Berg und Rechtsanwalt Heinz-Jochen Spilker, Vorstandsvorsitzender des City-Management Erfurt Vereins, über die Verkehrssituation in unserer Stadt. Die Moderation liegt in den Händen von TLZ-Redaktionsleiter Frank Karmeyer.

Der Eintritt ist frei, interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten unter zukunftsforum@wir-fuer-erfurt.de.